LN LOKAL
Stormarner Nachrichten

11
Sonntag/Montag,
12./13. Mai 2013

Fitness | Sauna | Kurse | Tennis | Wellness
FITNESS WORLD Spezial
zum Muttertag
Vormittags-Tarif 9-12 Uhr
inkl. Kinderbetreuung
Kurse, Sauna und Fitness
mtl. € 34,90
bei 12 Monaten Laufzeit, zzgl. Service-Pauschale
mit uns fit.de
04531 - 181187

IHRE REDAKTION
Redaktion: 045 31/88 77 11
Leserservice: 04 51/144 18 00
gewerbl. Anzeigen: 045 31/88 77 30
private Anzeigen: 04 51/144 11 11

ZUM SONNTAG

Wolfgang Stahnke
Pastor im Kirchenkreis Plön-Segeberg

Innen stark durch Christus im Herzen!

Ich bitte Gott, den Vater, . . . dass er Euch Kraft gebe . . . stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne." So lautet ein Teil der Lesungen im Sonntagsgottesdienst. „Inwendiger Mensch" – „Christus in euren Herzen . . .". An solche Verse muss ich denken, wenn eine „Sau durchs Dorf getrieben wird"; wenn sich wieder eine Empörungswelle über das Land ergießt. Jetzt gegen Herrn Hoeneß, vorher über Pferdefleisch oder Mitleidlosigkeit einer Kirchengemeinde oder „es" wird sich empört über die Sonntagsschutzbemühung der Kirchen – obwohl der Sonntagsschutz eine Grundgesetznorm ist.

Empörung ist herrlich aufregend. Und sie geht so einfach. Ich muss nur so tun, als sei ich gut, hätte den Durchblick, der Empörer aber sei ein Unmensch. Fühlt sich gut an. Zu dumm nur, dass dabei zwei Dinge auf der Strecke bleiben: die Wahrheit und die Mitmenschlichkeit. Denn der Wahrheit kann nur nahe kommen, wer Dinge aus mehr als einer Richtung zu beleuchten gelernt hat und nach ihrer Bedeutung für mehr als nur einen Menschen fragt.

Dabei sollte man sich selbst nicht vergessen zu fragen, wie denn eigenes Handeln aussieht. Und die Mitmenschlichkeit bleibt auf der Strecke, weil mit der Empörung sofort ein Niedermachen verbunden ist, ein Aburteilen dessen, über den sich empört wird. „Shitstorm" heißt das neudeutsch, was dann in E-Mails oder auf Facebook oder in den Einfachst-Zeitungen zu lesen ist. Da ist kein Wohlwollen, kein Raum, den anderen zu entschuldigen.

Gerade solcher Umgang miteinander ist Zeichen für einen schwachen „inwendigen Menschen", in dessen Herz der Christus nicht wohnt. Denn der Christus bittet uns darum, den Anderen zu achten, sich in ihn hinein zu denken und mit Gottes Augen barmherzig zu betrachten.

Das bedarf der Übung, einem vertrauenden Wohlwollen und der Langmut mit sich selbst. Glaubensübung eben.

Tierschützer warnen vor Erziehung aus der Steckdose

Stormarner Trainerin erklärt, warum Hunden Stromstöße aus dem Reizgerät schaden. Der Betrieb ist zudem verboten.

Von Dorothea von Dahlen

„Das könnt ihr doch mit mir nicht machen." Der Blick von Pointer-Rüde „Des" (9) scheint Bände zu sprechen. Auch ihm würden die Stromstöße aus dem abgebildeten Teletaktgerät nicht zusagen. Fotos: von Dahlen

Bad Oldesloe – Das Köfferchen enthält ein Nylonhalsband mit eingearbeitetem Stecker und ein Gerät, das stark an ein Walkie-Talkie erinnert. „Wir gratulieren. Sie haben sich das ausgezeichnete Zubehör angeschafft, dass Sie während der ganze Ausbildung und des ganzes Lebens Ihres Hundes behilflich sein wird", heißt es radebrechend in der beiliegenden Gebrauchsanweisung.

Die Übersetzung ins Deutsche hätte sich der belgische Hersteller eigentlich sparen können, denn das angepriesene Produkt darf zwar in der Bundesrepublik und in Österreich gekauft, aber nicht in Betrieb gesetzt werden. Und doch nutzen viele Hundebesitzer so genannte Teletakt- oder -reizgeräte, weil sie glauben, ihre Vierbeiner damit wirkungsvoll erziehen zu können.

Diese Erfahrung haben Tierschützer aus der Region in jüngster Zeit immer wieder machen müssen. Bei Heike Reher, der Leiterin des Bad Oldesloer Tierheims, ist zum wiederholten Mal ein ausgebüchster Beagle abgegeben worden, der ein eingeschaltetes Elektroband um den Hals trug. Obwohl sie den Vorfall zur Anzeige brachte, ist der Eigentümer nie belangt worden. Das zuständige Ordnungsamt in Lübeck verzichtete wohl darauf, den Fall weiter zu verfolgen. Derzeit läuft noch ein weiteres Verfahren gegen einen Halter, den Heike Reher den Bad Oldesloer Behörden gemeldet hat.

Wie schmerzhaft die vom Gerät ausgesandten Stromstöße sind, hat Heike Reher im Selbsttest zu spüren bekommen. Schon bei Stärke 7 – die Skala geht hoch bis 14 – verpasste ihr das Gerät am Arm einen stechenden Impuls. „Das ist eine Stelle, die nicht so empfindlich ist. Wenn ich mir vorstelle, der Elektroschock kommt bei den Hunden am Hals an, dann brauche ich nicht viel Phantasie, um zu wissen, dass dies höllisch wehtut", sagt die Tierschützerin. Manche Geräte seien sogar so konstruiert, dass der Halter den Tieren noch in einer Entfernung von 1,6 Kilometern einen Stromstoß verpassen kann, erzählt sie.

Heike Reher möchte den Besitzern solcher Teletaktgeräte nicht generell unterstellen, ihren Tieren schaden zu wollen. Sie vermutet, dass viele es aus Unwissenheit benutzen.

Diesen Eindruck hat auch Hundetrainerin Elke Schwaiger aus Rehhorst. Sie wird häufig mit der Frage konfrontiert, ob es nicht sinnvoll ist, bei der Erziehung der Vierbeiner Stromimpulse zu Hilfe zu nehmen. Einige Halter erzählten ihr, dass die Züchter ihnen diesen Tipp gegeben hätten. Insofern hält sie es für geboten, Aufklärung zu betreiben. Dass Teletaktgeräte einen positiven „Lerneffekt" befördern, kann Elke Schwaiger nur verneinen. „Wenn der Hund den Stromstoß bekommt, trifft ihn der Schmerz wie aus heiterem Himmel. Eine Verbindung zu seinem Fehlverhalten, das der Halter korrigieren will, kann das Tier gar nicht herstellen", sagt die erfahrene Trainerin. Bei regelmäßigem Gebrauch richte das Gerät Schäden an. Abgesehen von körperlichen Beeinträchtigungen – auch Hunde können Herzfehler haben oder auch epileptische Zustände bekommen – entwickelten sich seelische Probleme. Werde er immer wieder mit Schmerzen traktiert, deren Ursache ihm fremd sind, verändere sich sein ganzes Wesen.

„Die Hunde erschrecken sich vor jedem Schatten, flüchten bei jedem ungewöhnlichen Geräusch. In extremen Fällen kann es zur völligen Apathie kommen. Aus Angst vor möglichen Schmerzen bewegt sich der Hund kaum noch", erzählt die Trainerin. Ein solcher Zustand könne wohl kaum das erstrebenswerte Ziel eines Halters sein.

Tipps zur korrekten Hundeerziehung von erfahrener Trainerin

Wer einen Hund vernünftig erziehen wolle, müsse ihm Zeit widmen und versuchen, das Tier mit all seinen Instinkten zu verstehen, erklärt Elke Schwaiger. Wichtig sei etwa die Hierarchie zu klären, dem Hund auf bestimmte, aber keineswegs aggressive Weise zu vermitteln, wer der Chef ist. Viele Halter seien in dieser Beziehung nicht konsequent genug. Der Hund respektiere sie dann nicht. Genauso wie ständiges Strafen könne sich auch ein Übermaß an Zuneigung und Verhätschelung negativ auswirken. Darüber hinausgehende Faustregeln gebe es nicht. „Jeder Hund muss als Individuum betrachtet werden. Schon bei der Anschaffung muss ich mir überlegen, ob ich mit einem temperamentvollen Tier klarkomme oder ob es eine andere Rasse gibt, die besser zu mir passt", sagt die Hundetrainerin. Sie würde sich wünschen, dass diesbezüglich mehr Leute Verantwortung an den Tag legten. „Dann käme auch niemand so leicht auf die Idee, Teletaktgeräte einzuschalten." Im Übrigen verstoße ein Halter gegen das Tierschutzgesetz, wenn er Teletaktgeräte einsetze. Der Bundesgerichtshof habe das Verbot darin 2006 verankert.

Machen sich für Tiere stark: Elke Schwaiger (l.) und Heike Reher.

Stormarner Gewalttaten im Doppelpack

Badendorf/Bargteheide – Die Richter sind dieselben, die Verteidiger auch. Nur die Angeklagten und die Taten, die ihnen vorgeworfen werden, sind jeweils andere. Im Doppelpack werden morgen am Lübecker Landgericht nacheinander zwei Gewalttaten verhandelt.

Als Erste Große Strafkammer setzen die Richter eine Verhandlung um neun Uhr wegen versuchten Mordes in Tateinheit mit schwerer Körperverletzung gegen einen 68-jährigen Bargteheider fort. Der Mann soll am 13. November vergangenen Jahres versucht haben, seine um fünf Jahre jüngere Ehefrau heimtückisch umzubringen. Die Staatsanwaltschaft lastet ihm an, er habe ihr, als die Frau am Morgen unter der Dusche stand, mit einem Küchenmesser mehrere lebensgefährliche Stiche in Ober- und Unterkörper zugefügt. Danach soll er sie so stark gewürgt haben, dass sie keine Luft mehr bekam.

Nach den Ermittlungen überlebte die Frau nur, weil sie sich tot stellte und ihr Mann deswegen von ihr abließ. Schwer verletzt schaffte sie es noch zur Tür und rief um Hilfe. Die Verhandlung morgen ist auf zwei Stunden angesetzt.

Um gleichfalls erschreckende Brutalität geht es danach für dieselben Richter, nun als Jugendkammer bezeichnet, im selben Saal. Dem 20 Jahre alten Angeklagten aus Stormarn werden Körperverletzungen und versuchter Totschlag vorgeworfen. Sein 47-jähriger Vater ist gleichzeitig wegen gefährlicher Körperverletzung angeklagt.

Laut Anklageschrift soll der Vater in Badendorf bei einer Schlägerei, in die sein Sohn verwickelt war, dem Gegner des Sohnes mit einer Baseballkeule auf den Kopf geschlagen haben. Dann soll der jüngere Angeklagte auf das bewusstlose Opfer ebenfalls mit dieser Baseballkeule eingeschlagen haben.

Verteidigt werden alle Angeklagten von den Lübecker Anwälten Christian Schumacher und Dr. Stefan Tripmaker. *ukk*

Reinfeld berät über die L 71

Reinfeld – Zu ihrer letzten Sitzung vor der Kommunalwahl am 26. Mai kommen die Reinfelder Stadtvertreter an diesem Mittwoch, 15. Mai, bereits um 18.30 Uhr zusammen.

Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Ausbau der Landesstraße 71 (Ahrensböker Straße). Die Stadtverordneten sollen einem Ausbau der L 71 zwischen Mühlenwehr und Neuhöfer Straße mit einem einseitigen 1,70 Meter breiten Gehweg auf der Teichseite, einer sechs Meter breiten Fahrbahn und einem Radweg auf der teichabgewandten Seite zustimmen. Im nicht öffentlichen Teil soll über Personal- und Vertragsangelegenheiten im Schulverband beraten werden.

WETTER

Die Sonne lässt sich kaum Blicken. Es können sogar ein paar Regentropfen fallen und es wird kühler.
HÖCHSTTEMPERATUR: 13°
TIEFSTTEMPERATUR: 9°
WIND: schwach aus Südwest.

LN STORMARN ONLINE
● Fotos und Berichte finden Sie im Internet unter
www.LN-online.de/stormarn

Anzeigen

Mit unserem Namen stehen wir für
SERVICE + LEISTUNG

Neu in der Industriestraße 11!
Textildrucke
Beflockung, Flexfoliendruck (einfarbig und 4farbig) , Thermosublimation (z. B. Kennzeichnung von Sportkleidung)
Individuelle Geschenke
Becher, Mousepads, Puzzles, Trinkflaschen u. v. a., mit Ihren Motiven!
www.MKD-Liweba-Werbetechnik.de
MKD LIWEBA WERBETECHNIK
Industriestraße 11
23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531 / 17 28 0
Tel. 04533 / 56 79
Werkstatt:
Feldstr. 17, 23858 Reinfeld

AUTOSERVICE HENKEL
GLASSCHADENREPARATUR IN IHREM FACHBETRIEB AUS DER REGION
INH. ANDREAS HENKEL
GROOTKOPPEL 27
23858 REINFELD
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO–FR 7.30–18.00 UHR
SA 9.00–12.00 UHR
AKTION: KOSTENLOSES ERSATZFAHRZEUG BEI GLASSCHÄDEN!
TEL.: 0 45 33 · 20 68 55 ▪ WWW.AUTOSERVICE-HENKEL.DE

REISE BÜRO AM RATHAUS
Paul-von-Schoenaich-Str. 16
Reinfeld · Tel. 04533/791074
Lernen Sie „Elbflorenz" kennen
Städtereise Dresden, 4*Hotel Pullmann Dresden Newa, DZ, FR, kostenfreie Nutzung des Wellnessbereiches, inkl. Bahnfahrt 2. Kl.
14.06-16.06.2013
im DZ ab 254,- € p.P.
E-Mail: info@RaRtrip.de
Internet: www.RaRtrip.de